

Die Turmuhr funktioniert wieder

Erik Maron und Jon Schier machen in „Schüler lesen die OP“-Artikel auf Problem aufmerksam

Die Turmuhr der Brüder-Grimm-Schule läuft wieder. Zwei Schüler hatten für die OP einen Artikel geschrieben – und erhielten daraufhin Hilfe von zwei Freiwilligen.

von Tobias Kunz

Marburg. Jon Schier und Erik Maron staunen. Dass ihr Artikel in der Oberhessischen Presse eine solche Wirkung entfaltet, hatten sie nicht erwartet. Die beiden haben im vergangenen Jahr beim Projekt „Schüler lesen die OP“ mitgemacht und über die defekte Turmuhr an ihrer Brüder-Grimm-Schule geschrieben. Daraufhin meldeten sich zwei Freiwillige und reparierten die Uhr kurzerhand selbst.

Wie lange die Uhr stillstand, wissen Jon und Erik nicht. Ihre Recherchen ergaben aber, dass sich schon seit mehreren Jahren an den Zeigern nichts mehr tut. Die Schüler sprachen mit Schulleiterin Marion Wagner und Hausmeister Manfred



Jetzt muss sie nur noch gestellt werden: Jon Schier (vorne von links) und Erik Maron freuen sich über die reparierte Turmuhr an der Brüder-Grimm-Schule.

Fotos: Tobias Kunz

Grimm, schrieben ihre Informationen auf und schickten den fertigen Text an die OP. Nach-

dem der Artikel veröffentlicht wurde, stieß Rainer Hoffarth auf die Geschichte.

Hoffarth ist Fachlehrer für Metalltechnik an der Adolf-Reichwein-Schule. Er schnitt den Artikel aus und zeigte ihn seinem Schüler Jerome Dankowski. Beide entschieden sofort, dass sie sich der Sache annehmen wollen, sagt Werkzeugmachermeister Hoffarth. Sein Schüler rief bei Schulleiterin Wagner an und machte einen Termin aus. Eine Woche später wanderte die Uhr von der Brüder-Grimm- zur Adolf-Reichwein-Schule. Dort schraubten Lehrer und Schüler gemeinsam die Uhr auf und sahen, dass das Uhrwerk komplett veraltet war. „Dann haben wir uns hingesezt, ein neues Uhrwerk konstruiert und in der Werkstatt gebaut“, sagt Jerome Dankowski. Ein halbes Jahr lang

werkelten Hoffarth und Dankowski freitags in der Schule an der Uhr herum, bis das neue Uhrwerk schließlich fertig war.

Jetzt musste die Turmuhr nur noch zurück aufs Dach der Brüder-Grimm-Schule. Da der Weg über den Dachboden zu eng ist, half die Feuerwehr Cappel mit einer Drehleiter aus. Am vergangenen Donnerstag flog die Uhr mithilfe der Feuerwehrleute hoch zu ihrem angestammten Platz. Um sicherzugehen, dass nun alles wieder stimmt, fuhren Erik und Jon mit der Drehleiter mit. Die beiden Jungen zeigten sich mit der Arbeit ihrer Helfer zufrieden und freuen sich, dass die Uhr wieder läuft. Auch wenn beide selbst nicht mehr an der Brüder-Grimm-Schule sind: Beide besuchen mittlerweile die fünfte Klasse am Gymnasium Philippinum.

SCHÜLER LESEN DIE OP

„Schüler lesen die OP“ ist das Schüler-Reporter-Projekt der Oberhessischen Presse. Mehrere Wochen lang erhalten die teilnehmenden Schüler eine gedruckte Ausgabe der OP. Zudem haben sie selbst die Chance, eigene Artikel zu schreiben. Alle Geschichten erscheinen online, ausgewählte Artikel zudem in der Printausgabe der OP.



Code scannen und das Video dazu auf dem Handy ansehen



Berufsschullehrer Rainer Hoffarth (rechts) und dessen Schüler Jerome Dankowski haben die Uhr repariert.

Bibliotheken wollen gemeinsam Wissen schaffen

Uni-Bibliothek sowie Stadtbücherei und Herder-Institut richteten den Bibliothekstag in Marburg aus

Der Hessische Bibliothekstag fand gestern in Marburg statt. Ort für den Auftakt war die vor etwas mehr als einem Jahr eingeweihte neue Universitäts-Bibliothek (UB).

von Manfred Hitzeroth

Marburg. „Wir sind immer noch stolz auf unsere neue Bibliothek“, sagte die Marburger Uni-Präsidentin Professorin Katharina Krause bei der Eröffnung des Hessischen Bibliothekstages vor rund 300 Mitarbeitern aus verschiedenen Bibliotheken Hessens im Lesesaal der UB. Die vor einem Jahr eingeweihte UB habe sich seit dem ersten Tag als guter Treffpunkt zum Lernen für die Marburger Studierenden erwiesen. Die Bibliothek sei voll und beliebt. Und die Befürchtung, dass es in den Leseräumen zu viel Unruhe geben könnte, habe sich nicht erfüllt.

Ein wenig von dem Stolz nahm auch die neue Wissenschaftsministerin Angela Dorn (Grüne) für die Landesregierung in Anspruch. Denn schließlich sei der Neubau durch das „Heureka“-Programm der schwarz-grünen Regierung mit 120 Millionen Euro finanziert worden. Die neue UB sei längst für alle, die sich weiterbilden wollten, zu einem neuen Zentrum der Stadt geworden, sagte die langjährige Marburger Landtagsabgeordnete.

Auch Christian Engelhardt, der Leiter des Hessischen Bibliotheksverbandes, sprach dem Land Hessen für die Finanzierung des Bibliotheks-Neubaus ein Kompliment aus.

Aber auch die in unmittelbarer Nähe der Uni-Bibliothek befindliche Marburger Stadtbücherei, die nach Nutzermeinung weit mehr als nur Kinderbücher und kitschige Romane zu bieten habe, sei ein wichtiger kultureller Treffpunkt.

Zugleich stellten die Stadtbücherei und die Bücherei Herder-Instituts (Osteuropa-Forschungszentrum) den dritten Gastgeber des gestrigen Tags dar.

Das Motto des Bibliothekstages lautete „Gemeinsam Wis-

sen schaffen“. Engelhardt machte deutlich, dass die öffentlichen Bibliotheken allen Bürgern offenstünden. Es sei auch eine Aufgabe, sowohl analog als auch digital die Lesekompetenz zu fördern.

Bibliotheken seien heutzutage auch Orte, an denen Wissen generiert werde, ergänzte Marburgs Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (SPD) in seinem Grußwort.

Wie man die Vielzahl der skizzierten Aufgaben auch mit einem kleinen Etat und einer vergleichsweise geringen Personalstärke in einer ländlichen Region stemmen kann, das veranschaulichte das Beispiel der Bücherei in der Gemeinde Münster im Landkreis Darm-

stadt-Dieburg vor den Toren Frankfurts, die 15 000 Einwohner unter anderem mit Lesestoff versorgt. Denn die süd Hessische Bücherei wurde mit dem von der Sparkassen-Kulturstiftung mit 10 000 Euro dotierten Hessischen Bibliothekspreis ausgezeichnet.

Mit anderthalb Stellen, fünf Mitarbeitern sowie einer Handvoll ehrenamtlicher Mitarbeiter sei es der von der katholischen Kirche und den Gemeinden Münster und Altheim gemeinsam getragenen Bibliothek gelungen, ein vorbildliches Angebot auf die Beine zu stellen, das eine Schnittstelle für alle Generationen vom Kindergarten-Kind bis zum Senioren darstelle, begründete Stiftungsvorsitzen-

der Haupt die einstimmige Entscheidung der Jury.

21 000 Medien und 1 500 Leser: Das sind weitere Kennzahlen der ausgezeichneten Bibliothek. Diese sei zudem auch ein literarischer Mittelpunkt sowie ein kultureller Treffpunkt, sagte Haupt. Ehrenamtliche arbeiten als Lesepaten und die Bücherei biete auch Hilfen für Menschen mit Leseschwäche.

Dass Bibliotheken sich heutzutage auch über die Begeisterung fürs Lesen hinaus engagieren wollen, machte Bibliotheksverbands-Leiter Engelhardt deutlich.

Als Stichworte dafür nannte er beispielsweise die Bürgerwissenschaft (Citizen Science) und die Öffnung für den wissenschaftlichen Diskurs. Wie abwechslungsreich heutzutage die Wissenschaftsdiskussion jenseits der reinen Vermittlung von Wissen sein kann, das deutete Wissenschaftskommunikator Philipp Schrögel (Karlsruher Institut für Technologie, Foto rechts: Thorsten Richter) in einem rasanten und witzigen Vortrag an.

Vom Science Slam über die Präsentation von Forschungsergebnissen mit Hilfe von Straßenkünstlern oder in der Sushi-Bar bis hin zu Forschern, die sich per Selfie selbstbewusst und mit Spaß darstellen, gibt es einen bunten Strauß neuer Formate für die Wissenschaft.



Matthias Haupt von der Sparkassen-Kulturstiftung (rechts) und Christian Engelhardt (Bibliotheksverband, Zweiter von rechts) verliehen den Hessischen Bibliothekspreis an Jasmin Frank-Holzfuß (Zweite von links) und ihr Team von der Bibliothek aus Münster in Südhessen. Foto: Thorsten Richter

POLIZEI

Bei Einlasskontrolle Rauschgift entdeckt

Marburg. In der Nacht zu Samstag nahm die Polizei einen 25-Jährigen fest. Er wollte in eine Diskothek in der Bahnhofstraße und wurde dabei von einem Türsteher gestoppt, da er Rauschgift mit sich führte. Es kam zu einer Rangelei. Die alarmierte Polizei war mit zwei Streifen im Einsatz. Die Beamten stellten bei dem 25-Jährigen zirka elf Gramm Marihuana und eine geringe Menge Amphetamin sicher. Der junge Mann wurde nach den polizeilichen Maßnahmen wieder entlassen.

Rollerfahrer rutscht gegen VW-Bus

Wehrda. Am Mittwoch, 8. Mai, 10.15 Uhr, kam ein älterer Rollerfahrer auf dem Parkplatz des Obi-Marktes in der Straße „Im Schwarzenborn“ zu Fall. Er rutschte mit seiner Maschine gegen einen geparkten roten VW-Bus. Bei Eintreffen der Polizei stand dieser allerdings nicht mehr dort. Der Halter wird gebeten, Kontakt mit der Polizei in Marburg aufzunehmen.

E-Bike-Ladestation beschädigt

Marburg. Irgendwann vor Donnerstag, 24. April, beschädigten Randalierer die neu gebaute Ladestation für E-Bikes im Hermann-Cohen-Weg. Dabei wurde das verbaute Touch-Display von den Unbekannten völlig zerstört. Der Schaden beläuft sich laut Polizei auf etwa 4 000 Euro. Hinweise bitte an die Polizeistation Marburg.

Verteilerkasten gerammt

Richtsberg. Die Polizei sucht Zeugen für einen Unfall am Samstagmorgen, 11. Mai, in der Potsdamer Straße. Ein Autofahrer krachte um 15.45 Uhr gegen einen Verteilerkasten der Telekom und ließ einen Schaden von 2 000 Euro zurück.

Kontakt zur Polizei: Telefon 064 21/4060.

MELDUNGEN

Vortrag über Schlafapnoe

Marburg. Die Selbsthilfegruppe Schlafapnoe Marburg lädt heute ab 18 Uhr ins Universitätsklinikum Lahnberge, Aufzug 33, Ebene + 2, Seminarraum 33000, ein. Dort spricht Professor Ulrich Köhler über „Herzkreislaufisrisiko durch obstruktive Schlafapnoe“. Gäste sind willkommen.

Linke Christen tagen im „Kerner“

Marburg. „Entfremdet – oder schon zu Hause?“ Dieser Fragestellung geht der Theologe und Musiktherapeut Parvis Rahbarnia heute ab 19 Uhr im „Kerner“ neben der Lutherischen Pfarrkirche nach. Dazu lädt der Arbeitskreis linker Christen ein.

CDU-Arbeitskreis tagt heute

Marburg. Der Arbeitskreis Sport, Vereine und Ehrenamt des CDU-Stadtverbands Marburg kommt heute ab 19 Uhr im Restaurant Hansenhaus links, Sonnenblickallee 15, zusammen. Dort sollen erste Aktionen geplant werden.

Sprechstunde für MS-Kranke

Marburg. Morgen findet eine Außensprechstunde der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft statt. Von 14 bis 16 Uhr wird eine Sozialarbeiterin im Haus der Begegnung, Bahnhofstraße 21, zu sprechen sein.